

334

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.  
22. Jahrg. Wien, Dienstag, 13. August 1912.

Vizebürgermeister Hierhammer tritt am 15. d.M. einen mehrwöchentlichen Erholungsurlaub an.

Heimatschutzausstellung in Steyr. Gestern wurde in Steyr die von dem Vereine Heimatschutz veranstaltete Ausstellung, die den Zweck verfolgt, dem Publikum die Bestrebungen und die bereits auf dem Gebiete des Heimatschutzes errungenen Erfolge vor Augen zu führen, von dem Bürgermeister Julius Gschaidler in Anwesenheit zahlreicher Festgäste eröffnet. Bereits am ersten Tage besuchten Prinz Ludwig von Sachsen-Coburg und Gotha mit seiner Familie die Ausstellung und gleichzeitig ~~war~~ auch der Bürgermeister von Wien Dr. Josef Neumayer mit Gemahlin in der Ausstellung erschienen. Die Herrschaften wurden vom Gemeinderat Kirchberger geführt und sprachen ihr vollstes Lob über die Ausstellung aus. Bürgermeister Dr. Neumayer dinierte sodann mittags in Gesellschaft des Bürgermeisters der Stadt Steyr im Hotel Steyrerhof. Nachmittags fand eine Tagung des Verbandes der Heimatschutzvereine statt, bei welcher wichtige, die Interessen des Verbandes berührende Fragen zur Erörterung gelangten.

Zur Grubenkatastrophe in Bochum. In der heutigen Stadtrats-Sitzung stellte Vizebürgermeister Dr. Porzer folgenden Bringlichkeitsantrag: Durch die furchtbare Grubenkatastrophe auf der Zeche „Lothringen“ in Bochum sind mehr als hundert brave Bergarbeiter ums Leben gekommen. Unsäglicher Schmerz und bittere Not ist über zahlreiche Arbeiterfamilien hereingebrochen, da sie ihres Ernährers plötzlich beraubt sind. Es ist ein Gebot menschlicher Nächstenliebe zur Linderung der Not und des Elends der vom Unglücke schwer betroffenen Familien beizutragen. Auch die Gemeinde Wien kann sich dieser Pflicht nicht entschlagen. Schin ~~ich~~ stelle ich den Antrag: Die Wiener Gemeindegertretung gibt ihrer innigen Anteilnahme an dem Schicksale der Hinderbliebenen der durch die Grubenkatastrophe in Bochum verunglückten Bergarbeiter Ausdruck und widmet zur Linderung der Notlage der Familien der unglücklichen Opfer eine Spende von 5000 K.- Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

WIENER STADTRAT.

Sitzung von Dienstag, 13. August 1912.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer, betreffend die Einrichtung einer Apotheke im Kaiser Jubiläumsspital der Stadt Wien beschloß der Stadtrat, die Hausapotheke des Ver-

sorgungsheimes in das benachbarte Spital zu verlegen und so zu vergrößern, daß sie sowohl dem Bedarf des neuen Spitals als auch des Versorgungsheimes dienen kann.

Nach einem Berichte des StR. Rain wird die Schadloshaltung für den anlässlich des Umbaus des Hauses 8. Bezirk Langgasse 50 abzutretende Straßengrund im Ausmaße von ca 38,66 m<sup>2</sup> mit 25 K per m festgesetzt.

Das von StR. Dechant vorgelegte Projekt für die straßenmäßige Herstellung der Bastiengasse von Nr 50 bis zur Liegenschaft Etnl. 786 in Pötzleinsdorf, 18. Bezirk wird mit den Kosten von 4900 K genehmigt.

Dem Pötzleinsdorfer Verschönerungsverein werden Plätze an der Starkfriedgasse im 18. Bezirk zur Errichtung von 2 neuen Tennisplätzen pachtweise, sowie 8 Fuhrn Rieselshotter zum Bestreuen der Promenadewege unentgeltlich überlassen.

Nach einem Berichte des StR. Hallmann werden an die Bezirksvorstehung des 5. Bezirkes zur Vornahme von Pflasterarbeiten im Bezirke Pflaster- und Randsteine im Werte von 8331 K abgegeben.

Nach einem Berichte des StR. Bischof wurde beschlossen, den Frequentanten der Wiener höheren Fachschulen beim Besuch der städtischen Bäder dieselben Begünstigungen einzuräumen wie den Mittelschülern.

StR. Baron beantragt die Vornahme von Adaptierungen im städtischen Hause 19. Bezirk Gspöttgraben 1 mit den Kosten von 3256 K. (Ang.)

Der Adaptierung des Festsaales der Schule 19. Bezirk Mannagettgasse 1 zu 2 Lehrzimmern wird mit dem Erfordernisse von 6412 K zugestimmt.

Das von StR. Schreiner vorgelegte Projekt für die Herstellung von Holzpflaster in der Straßenbahngleisezone am Stubenring im 1. Bezirk zwischen Aspernplatz und Rosenbuchengasse wird mit dem Erfordernisse von 30.110 K genehmigt.

Nach einem Berichte des ~~StR.~~ VB. Hoß wird der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der oberen alten Donau im 21. Bezirk durch Errichtung von 2 neuen halb- und 2 neuen ganznächtigen Auergasflammen zugestimmt.

Nachtverkehr der städtischen Straßenbahnen am 17. und 18. August anlässlich des Geburtsfestes des Kaisers. In den Nächten vom 17. zum 18. und vom 18. zum 19. August d.J. wird aus Anlaß des Geburtsfestes des Kaisers in der Zeit vom normalen fahrplanmäßigen Betriebschluß bis gegen 2 Uhr nachts ein außergewöhnlicher Nachtverkehr der städtischen Straßenbahnen zur Durchführung kommen, wobei von Praterstern außer den Zügen der Linie B Ring- und Kai-Bnd noch direkte Wagen über den Ring nach Währing, Mariahilf-Rudolfsheim und Lerchenfelderstraße-Ottakring, über den Kai nach

Favoriten, über die Wallensteinstraße und Aleserbachstraße nach Hernals und nach Rudolfsheim, über die Latenstraße zur Währingerstraße, ferner von der Hauptallee über den Ring nach Hernals, über den Kai nach Mariahilf-Rudolfsheim und über die Fasangasse nach Favoriten verkehren. Auf diesen Zügen wird per Person der Nachttarif von 40 h eingehoben; Kinderkarten haben auf denselben keine Giltigkeit.

Schaffung einer direkten Straßenbahnverbindung von Hetzendorf in die Innere Stadt. In der letzten Stadtrats-Sitzung beantragte StR. Schreiner die Erbauung zweier Straßenbahngleise Schleifen nächst dem Meidlinger Südbahnhof für das Umkehren der Züge der Linie 61 von der Eichenstraße durch die Hoffmeistergasse und Wilhelmstraße zur Asmayergasse und für das Umkehren der Züge der Linie 8 von der Eichenstraße durch die Dürfelgasse, Marlinsgasse und Steinackergasse zurück zur Eichenstraße, ferner für die Herstellung einer Verbindung mit den Gleisen der Lokalbahn Wien - Baden in der Eichenstraße, Ecke Asmayergasse zum Zwecke der Weiterführung der Linie 62 mit den Kosten von 230.000 K. - Dem Referentenantrage wurde zugestimmt. Hiemit ist einem Wunsche der Bewohner Hetzendorfs nach einem direkten Verkehr zur inneren Stadt entsprochen. - Stadtrat Bischof tritt für diesen direkten Verkehr mit der inneren Stadt ein, wünscht aber auch eine direkte Verbindung von Hetzendorf bis zum Amtshause des 12. Bezirkes und die Fahrt bis dorthin um den Einheitspreis von 14 h.